

BSSA-Projekt „Brückenschlag – von der Teilnahme an ‚Jugend trainiert für Paralympics‘ in den Sportverein“ Neue Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung im Sportverein

Hintergrund des Projektes

Bewegung und Sport haben für Kinder und Jugendliche eine große Bedeutung. Insbesondere für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung sollten Bewegung und Sport feste Bestandteile ihrer Freizeitbeschäftigung sein; sie bieten eine herausragende Möglichkeit zur Entwicklung ihrer körperlichen Fähigkeiten einschließlich Selbständigkeit und somit eines guten Selbstwertgefühls mit positivem Einfluss auf ihre gesamte Persönlichkeitsentwicklung.

In Sachsen-Anhalt sind prozentual im Vergleich zu Kindern und Jugendlichen ohne Beeinträchtigung signifikant weniger Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung in einem Sportverein aktiv.

Der seit 2012 in Sachsen-Anhalt stattfindende Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ (JtFP) ermöglicht einen sportlichen Vergleich für Schulmannschaften der Förderschulen mit jährlich steigender Teilnehmerzahl. Jedoch ist der Großteil der teilnehmenden Schüler*innen außerschulisch in keinem Sportverein aktiv und hat somit keinen Zugang zum paralympischen Wettkampfsystem.

Ziel des Projektes

Im Zeitraum vom 01.04.2021 bis zum 30.03.2023 sollen 50 Kinder und Jugendliche, die an Förderschulen lernen und am Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ teilnehmen, als Mitglieder in einem Sportverein vor Ort gewonnen werden.

Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche mit folgenden Förderschwerpunkten:

- Körperlich-motorische Entwicklung (z.B. Hemiparese, Querschnitt, Amputierte, Kleinwuchs),
- Geistige Entwicklung (IQ < 75),
- Sehen (Sehkraft unter 10 %).

Umsetzung des Projektes

Voraussetzung zum Erreichen des Zieles ist es natürlich, die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen. Dies sind insbesondere:

- Die Bereitschaft der Sportvereine, Sportler*innen mit Beeinträchtigung als Mitglieder in bestehende Trainingsgruppen aufzunehmen,
- Neue Trainingsgruppen für Sportler*innen mit Beeinträchtigung in bestehenden Sportvereinen zu initiieren,
- Neue Übungsleiter*innen und Vereinsmitarbeiter*innen für organisatorische Aufgaben zu gewinnen,
- Die Einflussnahme auf Barrierefreiheit in Sportstätten (Freiluftsportanlagen und Sporthallen).

Durch persönliche Kontakte zu den Schulleiter*innen und Sportlehrer*innen der Förderschulen, die regelmäßig am Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ teilnehmen sollen die Kinder und Jugendlichen für eine Mitgliedschaft in einem regionalen Sportverein begeistert werden. Gleichzeitig wollen wir regionale Sportvereine motivieren, inklusive Vereinsangebote zu schaffen und in Abstimmung mit den Akteuren in den regionalen Sportvereinen sowie Lehrer*innen und pädagogischen Mitarbeiter*innen an den Förderschulen neue Übungsleiter*innen für die neuen Sportgruppen zu gewinnen.

Projektpartner

Die Umsetzung des Projektes erfolgt in Kooperation mit dem Land Sachsen-Anhalt, Landesschulamt, Lotto Sachsen-Anhalt, dem LandesSportBund mit den Stadt- und Kreissportbünden sowie den regionalen Förderschulen und Sportvereinen.

Projektkoordinierung

Jens Sauerbier, MA Sportwissenschaft, Doktorand, aktiver Nationalspieler Rollstuhlrugby
Kontakt Tel. 0345/5170824: j.sauerbier@bssa.de